

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1910**

185 (11.8.1910)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.  
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.  
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile  
oder deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Kreisbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigen-Aannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 185.

Donnerstag den 11. August 1910.

82. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

△ Karlsruhe, 10. Aug. Einem Wunsch des Großherzogs entsprechend, soll der 20. September als silberner Hochzeitstag des Großherzoglichen Paares bei den Behörden des Landes als Feiertag behandelt werden. Seitens der Gr. Ministerien ist an die ihnen unterstellten Behörden des Landes Anweisung ergangen, die Geschäftsräume an diesem Tage geschlossen zu halten.

△ Karlsruhe, 10. Aug. In Zukunft findet eine polizeiliche Ueberwachung der Blitzableiter nicht mehr statt, denn durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. Juli d. J., die Abänderung des Polizeistrafgesetzbuches betr. (Gesetzes- und Verordnungsblatt S. 297), ist § 119 des Polizeistrafgesetzbuches aufgehoben worden. Eingezogener Paragraph enthält Vorschriften wegen Uebertretungen in bezug auf Blitzableiter. Durch den Fortfall desselben sind auch die zum Vollzug dieses Paragraphen ergangenen Verordnungen und Erlasse gegenstandslos geworden.

△ Karlsruhe, 10. Aug. Die Einigungsverhandlungen im Gipsergewerbe für Baden, Württemberg, Pfalz und Elsaß wurden gestern beendet und von beiden Parteien anerkannt. Jetzt steht nur noch Mannheim aus. Die 9½ stündige Arbeitszeit wird vom 1. April 1912 an in allen Städten mit mehr als 100 000 Einwohnern eingeführt.

△ Mannheim, 10. Aug. Die Leiche der seit einigen Tagen vermißten 16jährigen Tochter Elsa des Wertmeisters Otto Haase von hier wurde gestern nachmittag im Rhein in der Nähe des Birkenhäuschens gelandet.

△ Rastatt, 10. Aug. Submissionen blüten bester Sorte ergaben sich bei der heute morgen erfolgten Eröffnung der Hauptlose für Maurerarbeiten zum Kasernenbau. Eine auswärtige Großfirma forderte dem „Rast. Tgl.“ zufolge rund 385 000 M, eine hiesige Firma 364 000 und mit 297 000 war

die Firma H. Degler Söhne die Mindestfordernde — alle „nur“ 88 000 M Unterschied.

△ Lahr, 10. Aug. In Abwesenheit der Mutter verschaffte sich das 3jährige Söhnchen eines hiesigen Landwirts Bündelhölzer, um damit zu spielen. Dieselben entzündeten sich und das Kind stand bald in Flammen, wodurch es schwere Verletzungen am Körper erlitt. Es besteht schwache Hoffnung, das Kind am Leben zu erhalten.

△ Gutach, 10. Aug. Am kommenden Sonntag veranstaltet der hiesige Frauenverein zugunsten unseres Gemeindehauses ein kleines Volksfest. Zur Ausführung kommen verschiedene Reigen, ausgeführt von trachtentragenden Kindern und ein Volksstück von Frau Nanette Stengen, „s Haibermafi“ (Heidelbeermännchen). Das Stück spielt hinter dem Gemeindehaus, am Waldbachhang. Volksspiele für Knaben und Mädchen sind vorgesehen, Hahnenanzug und lustige musikalische Darbietungen. Das Fest beginnt 2½ Uhr nachmittags. Kaffee, Eis und andere Erfrischungen sind auf dem Festplatz zu haben. Zugleich eröffnen unsere heimischen Künstler, Professor W. Hasemann und Curt Viebig, in den Räumen des Hauses eine Ausstellung ihrer Gemälde. Jedemfalls für Schwarzwaldfreunde eine günstige Gelegenheit, ohne die Meister an ihrer Arbeit zu stören. Einheimische und Kurgäste sind freundlichst zum Besuche des Festes und der Ausstellung eingeladen.

△ Radolfzell, 10. Aug. Der diesjährige Zentralzuchtvielmärkte der oberbadischen Zuchtgenossenschaften findet am 19. und 20. September in der hiesigen Viehhalle statt.

### Deutsches Reich.

\* Berlin, 10. Aug. Zum Studium der Tierseuchen in Deutsch-Südwestafrika entsandte das Reichskolonialamt den Direktor der Veterinärabteilung des Reichsgesundheitsamts, Oftertag. Seine Abreise erfolgt am 17. Aug. Er soll insbesondere die Fischseuchen studieren und Vorschläge machen, wie die wissenschaft-

liche Tierseuchenforschung durch die Schaffung geeigneter Organisationen und des Ausbaues bakteriologischer Stationen gesichert wird. Oftertag wird nach seiner Rückkehr die für die Kolonien besonders geeigneten Bakteriologen auswählen und ausbilden.

\* Berlin, 11. Aug. Graf Zeppelin wird anfangs Oktober zum deutschen Luftschiffertag in Dresden eintreffen. Die Meldung, er komme Ende d. M. im Luftschiff dorthin, ist falsch. Der König von Sachsen, der den Grafen in Dresden zu begrüßen wünscht, wird bis zum 1. September in Tarnobitz bleiben.

\* Berlin, 11. Aug. Gestern verhaftete die Polizei einen 27jährigen Landarbeiter namens Kuluschinski, der allem Anscheine nach an dem Raubmord beteiligt ist, der im Juli in der Nähe von Deutsch-Lissa begangen worden ist. Die Polizei glaubt auf der Spur galizischer Raubmörder zu sein, die in letzter Zeit an polnisch-galizischen Landarbeitern Raubmorde verübt haben.

— Weltkongress für freies Christentum in Berlin. In der gestrigen Vormittagsitzung behandelte Geh. Kirchenrat Professor Dr. Troeltsch (Heidelberg) die „Möglichkeit eines freien Christentums“. Er ging in seinen Ausführungen von der Parole eines freien Christentums aus. Unter freiem Christentum versteht er eine vom kirchlichen Dogma und von den kirchlichen Institutionen freie Umbildung der christlichen Idee im Zusammenhange mit der allgemeinen Lebensbewegung der Gegenwart. Die Frage, ob freies Christentum möglich sei, zerlegt der Redner in 4 Einzelfragen, zu deren Bejahung er kommt. Er schließt: Wir stehen an der Schwelle großer religiöser und kirchlicher Umwälzungen und tun gut, uns innerlich darauf vorzubereiten. Im übrigen können wir gewiß sein, daß die europäische Kultur ohne Grundlage in den religiösen Kräften des Christentums

Feuilleton.

15)

## Der gestohlene Ruhm.

Roman von F. Sautau.

(Fortsetzung.)

Stumm und bedrückt saßen die beiden Freundinnen jetzt nebeneinander.

„Nun ist er fort,“ unterbrach endlich Eva das Schweigen. „O Gott, warum haben wir es nur geduldet, warum taten wir nicht alles, was in unseren Kräften stand, ihn zurückzuhalten von diesem Schritt. Dieser abscheuliche Felix Bürger ist allein schuld an allem. Er wollte ihn nur forthaten, dabei bleibe ich, und die Zeit wird es schon noch lehren, daß ich recht behalte!“

„Das ist nun schon mehr wie eine fixe Idee von Dir,“ versetzte Irma, indem sie sich erhob, da draußen die elektrische Klingel ertönte. Sie kehrte mit Felix Bürger zurück.

„Nun ist er fort,“ sagte auch er und die ganze Schwere seiner Schuld drängte sich ihm auf in diesem Augenblick. Das trauliche Zimmer, die beiden Mädchengestalten, alles war so eng verwoben mit ihm, der zu dieser Stunde, um sein bestes beraubt, in die Welt hinausfuhr, einer ungewissen Zukunft zu. Er

allein hatte ihn dazu getrieben durch seine unselbige Tat. Geschehenes aber war jetzt nicht mehr zu ändern, ein Zurück, ein Gutmachen gab es jetzt nicht mehr für ihn, nur weiter, weiter den fernen Zielen zu.

Eva hatte die Hand, die ihr Felix entgegenstreckte, übersehen und ihren Fensterplatz wieder eingenommen. Ihre schönen, dunklen Augen starrten todesstrahlend ins Weite. Ein Bild, dem Pinsel eines Künstlers würdig, diese schöne, blasse Gesicht, mit dem Ausdruck herben Seelenschmerzes. Heiß, fast leidenschaftlich ruhten Felix Bürgers Blicke darauf und wie etwas unendlich Befriedigendes erfaßte es ihn, die Liebe! Uebergroß, mächtig, wie sie nur einmal im Leben ein Menschenherz erfaßt. Es dünkte ihn, als sei sie das einzig Wahre in seinem von Lug und Trug erfüllten Innern, so wahr, so rein, daß sie ein Freibrief für all seine Schuld zu werden vermochte, diese Liebe! Freilich, ein schweres Werben würde es sein, um so schöner aber würde der endliche Sieg sein.

Vorläufig begegneten die dunklen Augen Evas seinen Blicken sehr finster und abweisend.

„Gibt es geheime Mächte, die unser Tun leiten?“ begann sie jetzt mit leiser Stimme, „Mächte, die uns treiben, Dinge zu unter-

lassen, die doch hätten getan werden müssen. Wir hätten ihn müssen zurückhalten von dem unseligen Schritt — Sie, Herr Bürger, Irma und ich — warum taten wir es nicht? Kennt man das Verhängnis?“

„Vielleicht könnte man es so nennen,“ versetzte Felix, „jedes Menschenleben hat Zeiten, wo man das Walten solcher Mächte spürt, denen man wie ohnmächtig gegenüber steht. Sie drängen und treiben uns oft zu Taten, die wir selbst nachher nicht verstehen. Ulrich befand sich jetzt in solch einem Stadium, sein Dasein mußte notwendig eine Wandlung erfahren, da wählten denn jene Mächte diesen Weg.“

„Und machten Sie zu ihrem Werkzeug,“ stieß Eva hervor.

„Mich? Inwiefern?“ frug Felix verblüfft.

„Nun, waren Sie es nicht, der ihm den Afritagebanten eingab?“

„Nein, Ulrich sprach ihn zuerst aus, allerdings habe ich ihn dann darin bestärkt und ich bin auch jetzt noch der Ueberzeugung, daß es für ihn der beste Ausweg aus dem Zwiespalte war. Zürnen Sie mir deshalb nicht!“

Er streckte Eva die Hand entgegen, nur zögernd legte sie die ihre hinein. Ein jäher Schreck aber durchzuckte sie, als sie seinem heißen, leidenschaftlichen Blick begegnete. Mein

auf die Dauer schwerlich wird bestehen können. Auch jede kommende Kultur wird in dem Maße, als sie religiöse Tiefe und Reife besitzt, dasjenige in sich enthalten, was die innerste Lebenskraft des Christentums bildet: die Wiedergeburt und Heiligung der Persönlichkeit durch Gott. — Professor Paul Sabatier-Paris, der über das Thema „Katholiken und Protestanten“ sprach, behauptete, daß im Programm des Kongresses keine Diskussion vorgesehen sei. Redner, der seine feinspointierte Ansprache in französischer Sprache vortrug, bemerkte, daß er auf einem klassischen Boden religiösen Habitus, in den Sevannen, geboren und aufgewachsen sei. Um so tiefer empfinde er die Notwendigkeit gegenseitiger, von christlicher Liebe diktiert Toleranz der Kirchen. Wie die Blumen auf dem Felde, so können auch die Kirchen nebeneinander auskommen, wenn sie nur wollen. Ist die Rose der Lilie oder die Lilie der Rose im Wege? Die christliche Liebe kann und muß das vereinigende Band der verschiedenen christlichen Kirchen sein.

— Frau v. Schönebeck-Weber in der Hypnose. Frau v. Schönebeck-Weber, die sich im Sanatorium des Dr. Weil in Schlachtensee befindet, wird dort unter Oberaufsicht des Geh. Medizinalrats Professor Eulenburg einer Behandlung durch Hypnose unterzogen. Frau v. Schönebeck wird seit vier Wochen tagtäglich hypnotisch behandelt und diese Methode soll so ausgezeichnet einschlagen, daß das Befinden den Umständen entsprechend ausgezeichnet ist. Es ist nach Ansicht der Ärzte alle Aussicht dafür vorhanden, daß Frau v. Schönebeck-Weber in vielleicht Jahresfrist völlig geheilt werden wird.

\* Johannestal, 10. Aug. Bei den heutigen Wettflügen stürzte der Aviatiker Heim nach einem Flug von 12 Minuten infolge Brechens der hinteren Steuerung mit seinem Wrightapparat aus einer Höhe von 70–80 Meter und wurde in bewußtlosem Zustande fortgeschafft. Der Apparat überschlug sich mehrmals und wurde zertrümmert.

\* Greifswald, 11. Aug. Auf dem Gute Langhagen stieß ein russisch-polnischer Arbeiter, der dort beschäftigt war, seiner Frau bei einem Streit wegen des Essens ein Schlachtmesser in den Leib. Nach wenigen Stunden war die Frau, die Mutter von 6 Kindern ist, an Verblutung gestorben.

\* Helgoland, 11. Aug. Die Helgoländer feierten gestern die 20jährige Wiederkehr ihrer Zugehörigkeit zum deutschen Reich.

\* Kiel, 10. Aug. Die Germaniawerft, die Howaldtwerke, sowie die Werft Stöck und Kolbe geben durch Anschlag auf ihren Werken bekannt, daß infolge der Arbeitseinstellung auf sämtlichen Hamburger Seeschiffswerften am 13. August eine große Betriebs-einschränkung eintreten werde. Die Ein-

schränkung soll aufgehoben werden, sobald die Differenzen auf den Seeschiffswerften beendet sind.

\* Dortmund, 10. Aug. In der heutigen ersten Gläubigerversammlung der Niederdeutschen Bank konnte der Verwalter des Konkurses überhaupt noch keine Zahlen bezüglich der Höhe der Aktiva und Passiva geben. Die Lage ist wenig tröstlich. In der Hauptsache erlitt die Bank große Verluste bei Spekulationen, so bei Getreidespekulationen über eine Million Mark. Die Uebernahme alter Bankgeschäfte geschah meistens nur in der Absicht, die Aktien der Niederdeutschen Bank loszuwerden. Die Einzahlung auf die Aktien ist nie in vollem Umfange erfolgt. Die Bank hat seit langem die Verluste verheimlicht. Die Versammlung wählte die bisherigen Konkursverwalter Haack-Dortmund und Möller-Hamburg wieder. Sie wählte nach stundenlangem Debatte einen Gläubigerausschuß, in dem auch der Reichsbank ein Sitz eingeräumt ist. Von der Reichsbank, gezeichnet Glasenapp, ging folgendes Telegramm ein: „Großbanken nach wie vor bereit, kleinen Gläubigern der Niederdeutschen Bank einen Teil ihrer Forderungen möglichst bald auszuzahlen.“

\* Köln, 10. Aug. Der „Köln. Jtg.“ wird aus Berlin telegraphiert: In der Anglegenheit des ermordeten Deutschen Unger in Haifa haben eine Reihe von Verhaftungen stattgefunden, u. a. ist diejenige Person verhaftet, die man zu den Hauptanständern des Verbrechens zählt. Die Untersuchung geht weiter.

\* Frankfurt a. M., 11. Aug. Der Kreditverein Hasloch befindet sich in Zahlungsschwierigkeiten. Eine Revision der Kasse soll große Mißstände zu Tage gefördert haben. Der Kassierer ist festgenommen, wurde aber nach der Vernehmung wieder auf freien Fuß gesetzt. Der Kassier soll sehr hohe Kredite eingeräumt haben. Einer der Kreditnehmer, ein pensionierter Lehrer, soll dem Verein ungefähr 100 000 M schulden. Zahlreiche Einleger wollten ihr Geld zurück, wurden aber abgewiesen, weil die Zahlungen bis zur Regelung der Angelegenheit eingestellt sind.

\* Birmasens, 11. Aug. In Gersbach geriet ein Schuster mit anderen in Streit, in dessen Verlauf derselbe totgeschlagen wurde, die 2 Haupttäter wurden verhaftet.

#### Schweiz.

\* Bern, 11. Aug. In der Ostschweiz ist von neuem im Gebirge Hochwasser aufgetreten.

#### Frankreich.

\* Paris, 10. Aug. Aus Bordeaux wird dem „Temps“ gemeldet: Der gestern aus Westafrika angekommene Postdampfer „Afrique“ bringt die Nachricht, daß in Aequatorialafrika die Schlafkrankheit

trotz energischer Bekämpfung immer größere Verheerungen anrichtet und in Gebiete eindringt, wo sie bisher unbekannt war.

\* Lyon, 11. Aug. Ein Falschmünzer erschoss gestern einen Polizeibeamten, der ihn verhaften wollte und entfloh. Auf der Flucht verwundete er eine vorübergehende Person und schoß auf einen anderen Polizisten, ohne jedoch zu treffen. Dieser schoß nun auf den Täter und verwundete ihn. Als der Falschmünzer sah, daß seine Festnahme unvermeidlich sei, schoß er sich eine Kugel in den Kopf.

#### Spanien.

\* Madrid, 10. Aug. Die Streikenden von Bilbao haben das Angebot der Arbeitgeber als ein beleidigendes Almosen zurückgewiesen. Sie bestehen auf der Kürzung des Arbeitstages. Der Minister des Innern sucht weiter zu vermitteln.

\* Bilbao, 11. Aug. Der Minister des Innern hat den streikenden Arbeitern und den Arbeitgebern einen Vergleichsvorschlag gemacht, nach dem die Arbeitszeit täglich um eine halbe Stunde verkürzt werden soll, bis durch die Cortes eine andere Regelung erfolgt. Die Arbeitgeber haben den Vorschlag angenommen, die Arbeiter haben ihn abgelehnt.

#### Italien.

\* Turin, 10. Aug. In Gegenwart des Königs, der Herzöge von Aosta und Genua, des gesamten Ministeriums, der Präsidenten des Senats und der Deputiertenkammer, zahlreicher anderer Mitglieder des Parlaments und vieler Deputationen von Gemeinden und Vereinen aus ganz Italien fand heute im großen Saal der Mole Antonelliana eine Gedächtnisfeier für den Grafen Cavour, den Begründer der italienischen Einheit, geboren am 10. August 1810, statt. Der Deputierte Daneo hielt eine mit großem Beifall aufgenommene Gedächtnisrede. In der festlich geschmückten Stadt herrschte bewegtes Leben. Heute nachmittag folgt eine zweite Gedächtnisfeier im alten Saale des Palazzo Madonna, wobei der Ministerpräsident Luzzatti sprechen wird.

#### Rußland.

\* Petersburg, 11. Aug. Der finnische Landtag ist zum 14. Sept. auf 2 Monate einberufen worden. U. a. steht zur Ausarbeitung die Grundlage für die Wahl finnischer Mitglieder in die Reichsduma und Reichsrat.

#### Bulgarien.

\* Sofia, 10. Aug. 360 mazedonische Flüchtlinge aus Küstendil sind hier eingetroffen. Heute vormittag veranstalteten sie eine Kundgebung vor den Gesandtschaften.

#### Älien.

\* Teheran, 10. Aug. Die Bazare sind geschlossen. Eine Truppenabteilung wurde nach dem Schah Abdul Asim entsendet, um den

Gott, was war denn das? War das vielleicht die Triebfeder seines Handelns gewesen? Hatte er darum Ulrich aus dem Wege geschafft? Nein, nein, das war ja Unsinn. Felix Bürger erschien ihr dennoch in einem ganz anderen Lichte, sein Tun aber nicht weniger verdammenswert.

Er sollte sich der beiden Damen annehmen, das sei Ulrichs letzte Bitte gewesen, sagte Felix jetzt. Hoffentlich würden sie es ihm gestatten, den Bruder und Freund, so weit es in seiner Macht stünde, zu ersetzen.

„Wir werden Ihnen sehr dankbar sein,“ antwortete Irma artig.

„Und Sie, Fräulein Eva, werden Sie sich auch hin und wieder meinem Schutz anvertrauen?“ wandte er sich leise an diese.

„Ich fühle mich durchaus nicht so schutzbedürftig, wenn es jedoch Ulrichs Wunsch ist und Sie kein zu großes Opfer bringen, dann soll es geschehen.“

„Ein Opfer! Aber Fräulein Eva, wollen Sie mich beleidigen? Ich meine doch, das — das verdiente ich nicht!“

Wieder trat der heiße Blick in Bürgers Augen, den sie erbeben ließ. Sie ärgerte sich dabei über sich selbst. Diesem Manne zurückweisend zu begegnen, konnte ihr doch nicht schwer werden, wo sie es sogar Ulrich gegen-

über vermocht hatte. Die Unterhaltung zwischen den Damen und Felix war recht einfüßig geworden, und Eva sagte zuletzt gar kein Wort mehr, denn wie eine Zentnerlast lag Bürgers Gegenwart auf ihren Gedanken.

Gott sei dank, Felix Bürger empfahl sich jetzt.

Irma und Eva mußten sich rüsten, ihren Verufen nachzugehen; das Leben stellte seine Anforderungen an sie auch in den rauhesten Stunden. Wie im Traume wanderte Eva durch die Straßen nach den vornehmen Häusern, um hier Klavierunterricht zu geben, heute und all die kommenden Tage, als wäre nichts geschehen, als wäre nicht ein Riß durch ihre Seele gegangen, und ihr das schönste, das beste, was ihr das Leben gebracht, genommen. Sie mußte wirklich ihre ganze Willenskraft zusammennehmen, um den Tagespflichten zu genügen.

Dieses aufreibende und die eigene Kunst wenig fördernde Stundengeben! Auch Ulrich wäre dieser Künstlermisere, dem Stundengeben ums tägliche Brot nach dem Bruch mit den Verwandten schließlich wohl verfallen, und sein Talent hätte dann ebenso darunter gelitten, wie bei der Tätigkeit im Kontor des Onkels. War da solch ein Hinausgehen in die Welt nicht doch vielleicht besser für ihn?

Alles, alles kam ihr heute so trostlos, so öde vor, die belebten Straßen, auf welchen die Septembersonne heiß brütete, das Getöse der Straßenbahnen, das Fauchen der Automobile, all die dahinhastenden Menschen, und sie darunter, fremd unter fremden Menschen, ein vom Lebensstrom verwehtes Blatt.

(Fortsetzung folgt.)

#### Verschiedenes.

— Wie gewonnen, so zerronnen. Dieses alte Sprichwort läßt sich auch auf einen Fall anwenden, der kürzlich in der Pfalz passierte und eines gewissen tragikomischen Beigeschmacks nicht entbehrt. Ein Herr hatte beim Preisregeln nach erfolgreichem „Gut Holz“ ein Fahrrad als Siegesbeute davongetragen. Voller Freude unternahm er sofort auf seinem Stahlrosse eine kleine Spritztour. „Doch mit des Geschickes Mächten, ist kein ewiger Bund zu flechten — Und das Unglück schreitet schnell.“ Denn unterwegs hatte der glückliche Gewinner das fatale Mißgeschick, einem Gerichtsvollzieher in die Hände zu fallen, der mit schadenfroher Miene sein wehrloses Schlachtopfer musterte. Nach der üblichen Begrüßung „All Heil“ drückte dieser dem erlegten Stahlross seine Marke auf und erklärte es für gepfändet.

gestohlenen Sergham Sultaneh und seine  
Bachtiaren zu entwaffnen. Die in den Atabek-  
park eingedungenen Bachtiaren haben das  
dortige Palais vollständig geplündert  
und einige in der Nähe liegende Häuser  
russischer Untertanen ausgeraubt, darunter  
dasjenige des Erziehers des Schahs, Smirnow.

\* Bombay, 10. Aug. Seit zehn Tagen  
geht in ganz Indien ein befruchtender  
Regen nieder; dadurch ist die Sorge um die  
Ernte geschwunden.

\* Lahore, 10. Aug. Die Cholera-  
epidemie in Kaschmir greift weiter um  
sich. Am Sonntag waren 224 Erkrankungen,  
145 Todesfälle und gestern 139 Erkrankungen  
und 145 Todesfälle zu verzeichnen.

#### Amerika.

\* New-York, 10. Aug. Gaynor hat  
eine gute Nacht verbracht. Es sind keine An-  
zeichen septischer Vergiftung hervorgetreten.

\* New-York, 11. Aug. Bürgermeister  
Gaynor hat gestern seine Familie gesprochen  
und sitzt zeitweise aufrecht im Bett. Es ist  
unwahrscheinlich, daß die Ärzte die Kugel-  
splitter entfernen werden. Um die Splitter  
zu entfernen, wäre es nötig, Blutgefäße auf-  
zuschneiden, eine Operation, der sich die  
Ärzte aufs heftigste widersetzen. Der ganze  
Verkehr in der Nähe des Verwundeten hat  
auf polizeiliche Anordnung aufgehört, um die  
Ruhe desselben nicht zu stören.

\* New-York, 10. Aug. Bei Capemay,  
New Jersey, stieß ein Automobil mit einem  
Schnellzug zusammen. Fünf Insassen wurden  
getötet, darunter Fritz Mergenthaler,  
der Sohn des Erfinders der Schmalsp. Bahn.

\* Boston, 10. Aug. Eine große Feuer-  
brunst richtete gestern abend namentlich in  
den Lagern der Holzgroßhändler sehr be-  
deutenden Schaden an. 3-hn Feuerwehrleute  
sind schwer verletzt.

#### Verstchiedenes.

— Zwerge in Neuguinea. Eine eng-  
lische Naturforscherepedition nach Neuguinea,  
die bedeutendste, welche in den letzten Jahren  
in dieses noch wenig erforschte Gebiet gesandt  
wurde, hat eine neue Pygmaerasse ent-  
deckt. Kapitän Rawling machte einen kurzen  
Abstecher in die Berge und überraschte dort  
2 Zwerge, die im höchsten Maße entsetzt, nicht  
den Mut hatten, zu entweichen. Sie waren  
nur mit einem Helm aus Grazgeflecht be-  
kleidet und einer dünnen Schnur um die  
Hüften; sie führten Speere und einen Beutel  
zur Aufbewahrung des erlegten Kleinwildes  
mit sich. Wenige Tage später traf man auf  
dem Flusse einige andere Angehörige des-  
selben Stammes, die wie Wildkätzchen sich  
duckten und zu entkommen suchten; sie wurden  
eingekreist und gefangen. Nachdem man  
genaue Körpermessungen vorgenommen hatte,  
welche Körpergrößen von 4 Fuß 2 Zoll bis  
4 Zoll ergaben, ließ man sie mit Glasperlen  
beschenkt laufen. Diese Rasse unterscheidet sich  
vorteilhaft von den Zwergen Zentralafrikas  
durch ihre schönen Körperproportionen  
und gutes Aussehen. Sie sind tüchtige Jäger  
und tapfere Krieger.

— Ueber das Alter der Erde zer-  
brechen sich namhafte Gelehrte immer noch  
den Kopf und ihre Schätzungen differieren

„nur“ um 50—100 Millionen Jahre. Daß  
unsere Mutter Erde eine schon sehr alte  
Dame ist, älter als 6—7000 Jahre, steht fest.  
Ob es je gelingen wird, ihr Alter nur an-  
nähernd festzustellen, ist sehr zweifelhaft.  
Versuche hierüber anzustellen — unmöglich;  
Beobachtungen sehr schwer. Es können in  
früherer Schöpfungsperioden eben Verhältnisse  
mitgewirkt haben, von denen wir überhaupt  
keine Ahnung haben. Ebenso unsicher steht  
auch mit dem Alter des Menschengeschlechts,  
das einige Gelehrte auf 50000, andere auf über  
100000 Jahre schätzen. Je tiefer man eindringt,  
desto mehr Rätsel. Das ist die Schöpfung,  
in deren Mitte der Mensch und sein Hirn in  
Rücksicht auf das Univerfium, das „All“,  
weniger bedeutet als ein Sandkorn der Wüste  
Sahara, ein Tropfen vom Weltmeer. Das dürfte  
manchen etwas mehr Bescheidenheit lehren:  
unsere Macht (die eingebildete), unser Wissen,  
unsere Bedeutung ist nicht weit her, gering.

#### Sport.

Resultate des F.-C. Germania Durlach vom 7. d. Mts.:

1. M. — komb. Pforzheimer Kl. C-M. 4:3
2. „ — Adler Heilbronn 1. M. 3:2
3. „ — „ 2. 5:5

Beim Sportsfest in Bruchsal errang Mit-  
glied Gust. Klenert im Hochsprung den 3. Preis,  
1500 m Stafette 3. Preis.

Kommenden Sonntag treffen sich auf dem  
Frankoniaplatz hier die 2., 3. und 4. M. des  
F.-C. Germania gegen die 1., 2. und 3. M.  
des F.-C. Frankonia Durlach.

#### Dünger-Versteigerung.

Dienstag den 16. August  
1910, vormittags 9 Uhr, läßt  
das Badische Train-Bataillon  
Nr. 14 den Dünger für den  
Monat August meistbietend gegen  
Barzahlung öffentlich versteigern.

#### Durlach.

#### Fahrnis-Versteigerung.

Im Auftrag versteigert der  
Unterzeichnete  
Freitag den 12. d. Mts.,  
nachmittags 2 Uhr beginnend,  
Amalienstraße Nr. 17, 2. St.,  
folgende Fahrnisse gegen Bar-  
zahlung:

- 5 aufgerichtete Betten, 1 Divan,
  - 1 Sofa, 3 Kleiderschränke,
  - 1 Waschkommode, 1 Waschtisch,
  - 2 Tische, 1 Tisch,
  - 5 Stühle, 3 Spiegel, 1 Häng-  
und 2 Stehlampen, 1 Kasten-  
wagen, 1 große Dezimalwaage,
  - 1 Leiter, 1 Tritt und sonst  
noch verschiedene Gegenstände.
- Durlach, 9. Aug. 1910.  
Friedrich Kratt,  
Waisenrat.

#### Ein jugendlicher Arbeiter

kann sofort eintreten  
Sicherei Mohr.

#### Tüchtiges Mädchen

per 1. Sept. bei hohem Lohn ge-  
sucht. Zu erfragen in der Ex-  
pedition dieses Blattes.

#### Suche auf 1. Oktober ein fleißiges Mädchen.

Frau Blum, Hauptstraße 53.

Montag auf Dienst-  
tag nacht wurden mir  
in meinem eingezäunten Garten  
1 Baum Geißhirtle abgeschüttelt  
und fortgestohlen. Für Ermittlung  
der Diebe zahle ich 5 Mk. Be-  
lohnung.

#### Joh. Sutter, Turmbergstr. 16.

Einspanner-Kastenwagen  
kommt zum Ausgebot auf der  
Versteigerung Freitag den 12. d. M.  
Amalienstraße 17.

#### Frühobst-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde läßt am  
Samstag den 13. d. Mts., vormittags 9 Uhr,  
das Estragnis an Frühobst öffentlich versteigern.  
Zusammenkunft an der Obermühlbrück.  
Durlach den 11. August 1910.  
Der Gemeinderat.

#### Die Reinigung und Instandhaltung der Pflanz betreffend.

Die Ableitung der Pflanz erfolgt am  
Samstag den 13. August, nachmittags 3 Uhr.  
Die Reinigungsarbeiten werden am  
Montag den 15. August  
versteigert.  
Zusammenkunft vormittags 1/8 Uhr bei der städt. Badeanstalt.  
Durlach den 10. August 1910.  
Das Bürgermeisteramt.

Zwei tüchtige  
Ausbildungslehrlinge  
für Sonntag gesucht  
zum Schloßle.  
1200 Mark

werden auf 2. Hypothek  
mit guter Bürgschaft  
auf neues Haus sofort aufzunehmen  
gesucht. Offerten unter Nr. 308  
an die Expedition dieses Blattes.

Hafer, 1 1/2 Viertel, zu  
verkaufen bei  
Frau Penzinger Witwe,  
Lammstraße 47.

Hafer, 1 Viertel in der  
Nähe der Stadt,  
zu verkaufen  
Pflanzstraße 115.

Hafer, 2 halbe Morgen,  
zu verkaufen  
Jägerstraße 3, 2. St.

Hafer, 1 Viertel im  
Dausert, zu ver-  
kaufen Näheres  
Weiberstraße 16, 4. St.

Gut möbliertes Zimmer  
wird auf 17. d. Mts. für 8 Wochen  
zu mieten gesucht. Offerten unter  
Nr. 307 an die Expedition d. Bl.

Ein Arbeiter  
kann schöne Wohnung erhalten  
Friedrichstraße 6, 4. St.

#### Bettbarchent

Bettfedern, bewährt gute Quali-  
täten, offeriert zu billigsten Preisen  
Josef Dieß, Kelterstraße 35.

## Fliegen- Fänger

mit breitem Band  
3 Stück 20

### Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.  
in den bekannten  
Verkaufsstellen.

Eine schöne 2-Zimmer-Wohnung  
samt Zubehör ist auf 1. Oktober  
zu vermieten. Näheres  
Lammstraße 9, 1. Stock.

Dieselbst ist eine große helle  
Werkstätte sofort zu vermieten.

Wohn- und Schlafzimmer  
hübsch möbliert, mit Klavier, billig  
zu vermieten. Gutes Heim. Zu  
erfragen in der Exp. ds. Bl.

#### Schön möbliertes Zimmer zu vermieten

Bahnhofstraße 1, Querbau II.  
Manjardenzimmer,  
gut möbliert, im Preise von monatl.  
8 Mk zu vermieten. Näheres bei  
der Expedition d. Bl.

Eine freundliche  
3-Zimmer-Wohnung  
nebst Zubehör auf 1. Oktober zu  
vermieten Hauptstraße 16.

Eine schöne 4-Zimmer-Woh-  
nung, 2. Stock mit Balkon, Bade-  
zimmer, Manjarde und sonstigem  
Zubehör, auf 1. Oktober zu ver-  
mieten. Näheres  
Moltkestr. 9, part.

Zimmer mit Veranda, gut  
möbliert, per 1. Sep-  
tember zu vermieten  
Curmbergstraße 27 II.

Gut möbliertes Zimmer  
mit Pension zu vermieten  
Weingarterstraße 3.

Ein schöner Sportwagen und  
ein Kinderwagen zu verkaufen  
Lammstraße 7, 2. Stock.

Ein vierräderiges Wägelchen  
mit Kasten zu verkaufen  
Adlerstraße 5, 3. Stock.

Ein Paar gute Reitstiefel  
Größe 42 billig zu verkaufen  
Scheffelstraße 4.

Lichtpausanstalt  
mit elektrischem Betrieb verkauft  
Lichtpauspapier  
in Rollen sowie meterweise. Stets  
frisch präpariert, zu billigen Preisen  
Victoriastr. 18, Karlsruhe.

#### Künet Euch

vor jeder Nachahmung der echten  
Carbol-Teer-Schwefel-Seife  
v. Bergmann & Co., Radebeul  
mit Schutzmarke: Stecknadel  
Es ist die beste Seife gegen alle Arten  
Sautureinigkeiten und Hautaus-  
schläge, wie Mitesser, Finnen, Mä-  
schen, Gesichtspickel, Pusteln u. a. m.  
50 Pfg. in beiden Apotheken.

## Gasthaus zur Blume.

Telephon 24.

Spezialität:

ff. Blumenwürste

„ Fleischwürste

Friedrich Mannherz,

Mezger u. Gastwirt.

## Geißhirtchen,

sowie gute Kochbirnen zu haben bei

Aug. Weiler,

Bfingstraße 17.

## Ruhfleisch,

junges fettes, per Pfd. 40 S., wird morgen früh auf der Freibank ausgehauen.

## Oskar Borenflo

Sofflieferant

empfiehlt heute eintreffend



## Blaufelchen

Holländer Schellfische

Holländer Cablian

Salme, Zander.

Junge Gänse, Junge Enten

Suppenhühner, Tauben

Junge Hühner, Franz. Boullarden

Frischgeschossene

## Rehböcke

Piemer, Büge,

Schlegel, Ragout.

## Matjesheringe

Neue

## Fisch-Marinaden

in größter Auswahl.

NB. Wild, Fische und Geflügel auf Wunsch fein gepickt, Koch- und braufertig ohne Arbeitsberechnung.

Morgen, Freitag wird geschlachtet.  
Ole Jörgensen zum Löwenbräu.

## Steiners Paradies-Bett

ein Kulturfortschritt 1. Ranges, ist das Ideal aller weitblickenden Bettenkäufer (Verlobte, Hotellers etc.). Billige Preislagen f. jed. Bed.  
Südd. Niederlage: Karlsruhe, Kaiserstrasse 186  
— Katalog K gratis. —

## Pflege die Zähne!

Die seit 1864 eingeführte sanitätsbedürftlich geprüfte Zahnpasta (Odontine) aus der 3malpreisgekrönt. kgl. bayr. Hofparfümeriefabrik von C. D. Wunderlich macht Zähne glänzend weiß, entfernt süßlichen Geruch und erfrischt den Mund angenehm. à 50 Pfg., ovale Form 60 Pfg., bei

Aug. Peter, Adlerdrogerie.  
1 Wringmaschine und 1 gebr. Nähmaschine wegen Platzmangels billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

## Gemeinde-Bürgerverein

Sonntag den 14. August, nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zur Blume

## Oeffentl. Gemeinde-Bürger-Versammlung.

Die nutzungsberechtigten Bürger werden mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Garantiert naturreine

# Weine

per Liter von 40 Pfg. an offeriert die

## Spanische Weinhandlung

### Magin Mayner & Co.

grösstes und ältestes Geschäft in Baden  
Hauptstrasse 76.  
24 Geschäfte in Süddeutschland.  
Bitte genau auf meine Firma zu achten

Schwäche, Schlaflosigkeit, Blutarmut und Magenbeschwerden

## Appetitlosigkeit

wird schnell und sicher gehoben durch die hervorragende Heilwirkung meines „Pepsinweins“. per Flasche M. 1.— 1.80 und 3.50.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Wollen Sie wirklich gut und billig kaufen, so decken Sie Ihren Bedarf an

## Brot, Mehl und Kolonialwaren

bei

## Jakob Theurer,

Brot- und Feinbäckerei und Kolonialwarengeschäft,  
Lammstraße 25.

Gewähre auf sämtliche Waren, mit Ausnahme von Zucker und Salz, 5 Prozent Rabatt in Form von Rabattmarken, welche in eigens dazu abgegebene Karten geklebt werden. Sobald dieselben vollgeklebt sind, erhält jeder Käufer bei Zurückgabe derselben für 1 Mk. Waren nach seiner Wahl.

## Gewalzt-Stab-Band-Facon-Eisen, Stahl.

Herde, Oefen, Gusswaaren. Bleche, Ketten, Drahtstifte, Achsen.

Otto Schmidt  
Eisenhandlung  
Durlach

Haus- & Küchengeräte, Werkzeuge, Schrauben.

Söllingen.  
Im Gasthaus zum Feldschlösschen ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf sofort oder 1. Oktober d. J. zu vermieten. Zu erfragen beim Wirt daselbst oder in der Brauerei Moninger, Kriegstraße 126 in Karlsruhe.  
Leopoldstraße 9 II per sofort oder später 5-6 Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten.  
5 bzw 6-Zimmerwohnung mit Badezimmer und reichlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Sophienstraße 14, 1. St.

Moskestr. 8 ist eine schöne 4-Zimmerwohnung mit Badezimmer und Mansarde auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im 4. St. daselbst oder bei Joh. Bortoluzzi, Karlsruhe, Weischenstraße 7.  
Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Mansarde, Küche, Keller im 2. Stock auf 1. Okt zu vermieten. Zu erfragen Furbergstraße 5, 3. St.  
Hauptstraße 70 ist auf 1. Oktober eine 2-Zimmer-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. Näheres bei Carl Steinmetz, Thomashof.

URBAN SCHURHAMMER

## Cognac

Cognac Marke Schwan  
Cognac Asbach & Cie.  
Rüdesheim  
Alter Medizinal-Cognac  
Biskuit Dubauché  
Jules Robin, Cognac  
Hénésy \*\*\*  
Telephon 205

\* Weinhandlung \*  
und Branntweinbrennerei

+ Blumenstrasse 13 +

„Meine Lungen sind angegriffen, ich hatte keinen

## Appetit

und nahm immer mehr ab. Auf ärztl. Rat trank ich tägl. eine ½ Altbadischer Mark-Sprudel Sulfurquelle (Zob. Eisen-Mangan-Schwefelquelle). Darauf hat m. Appetit sich bedeutend gebessert nach 14 Tagen hatte ich 8 Pfd. zugenommen. Mein Befinden läßt nichts zu wünschen übrig u. mein Lebensmut nimmt v. Tag z. Tag zu. Auch d. Blutarmut wurde durch d. Eisingehalt d. Mark-Sprudels ganz bedeutend gebessert. Dieser schmeckt vorzüglich u. ich wünsche v. Herzen, daß er allen Leidenden so wohl tue wie mir. Liebel S.“  
Merktl. warm empf. Literfl. 95 Pfg. in d. Adler-Drogerie Aug. Peter.

## Haustrunk

gesund u. kräftig bereitet man mit

### Siefert's

Haustrunkstoff

aus Früchten.  
Natürlichster  
Vollstrunk.

Überall eingeführt u. gesetzlich erlaubt. Einfachste Vereitung. Volle Ertrag für Geseht. gesund. Obstmost u. Wein. Patet für 100 Liter nur Mk. 4.—, mit Malagatrauben Mk. 5.— franco Nachnahme mit Anweisung. Zucker auf Verlangen billigt.  
Zell-Harmer'scher Haustrunkstoff-Fabrik  
Willy Siefert, Zell a. H. Baden.

Neues

## Delikatesse-Sauerkraut

per Pfd. 12 S.

## ff. marinierte Heringe

Stück 8 S.

empfiehlt

## Theod. Stöhrmann.

Ein gut erhaltener Rest mit Matratze billig zu verkaufen  
Gartenstraße 13 III.

## Gestrickte Kleider

Strumpf- & Wollwaren  
Tricotage & Schürze  
B. Schweigardt (Strickerei)  
DURLACH Adlerstr. 11

Wasserwärme im Schwimmbad 19 Gr. C.  
Voranschlägliche Witterung am 12. Aug.  
Meist heiter, lokale Gewitter, warm.